

Ferner steht auf der Registrande:

4) Petition der Stadträthe der Oberlausitzischen Vierstädte Herr D. Friedrich Adolph Klien und Cons., die Portobefreiung in Officialfachen betreffend. (An die vierte Deputation.)

Bürgermeister Starke: Eine einzige Bemerkung erlaube ich mir. Ich bin es der Wahrheit schuldig, zu erinnern, daß ich diese Petition nicht nur veranlaßt, sondern auch selbst verfaßt habe, und stelle es daher der Kammer anheim, ob sie ein Bedenken habe, weil ich selbst Mitglied der vierten Deputation bin, die Petition dahin oder an eine andere Deputation zu verweisen.

Präsident v. Gersdorf: Ich würde die Meinung des Vorstandes der vierten Deputation zu vernehmen wünschen.

Vizepräsident v. Carlowitz: Es würde dies wohl kein Hinderniß abgeben. Da der Herr Bürgermeister Starke die Petition nicht bevorwortet, bleibt es bei der Regel der Landtagsordnung, wornach sie an die vierte Deputation zu verweisen ist. In wie weit er bei der Berathung derselben concurriren will oder könne, das wird sich weiter zeigen.

Präsident v. Gersdorf: Eine Bevormortung der Sache liegt nicht in den Worten des Deputationsmitglieds, und so nach würde sie an die vierte Deputation zu verweisen sein.

5) Der Centralverein zu Beförderung der Landwirthschaft im Königreiche Sachsen überreicht durch den Vorstand desselben 44 Exemplare seines amtlichen Berichts zur Vertheilung an die Herren Kammermitglieder. —

Präsident v. Gersdorf: Wird Ihnen vertheilt worden sein, und es würde wohl der Dank dafür ausgesprochen werden mögen.

6) Bericht der dritten Deputation über die Petition des Herrn Fürsten v. Schönburg wegen Verkürzung der extinctiven Verjährungsfristen bei einzelnen Ansprüchen. — 7) Bericht derselben Deputation über die Petition von ebendenselben, die Abschaffung des juramenti credulitatis betreffend. —

Präsident v. Gersdorf: Beide Gegenstände, meine Herren, sind, da es wünschenswerth war, eine Session anberaumt zu sehen, schon auf die heutige Tagesordnung gesetzt worden, nachdem sie vorher gedruckt worden sind.

8) Protokoll extract der Sitzung der zweiten Kammer vom 20. und 21. Januar 1840, das allerhöchste Decret wegen Prüfung der Bauhandwerker betreffend. (An die erste Deputation.) — 9) Dergleichen vom 20. und 27. Januar 1840, den Gesekentwurf über Aufhebung des Mandats vom 1. August 1811 betreffend. (An die erste Deputation.) — 10) Dergleichen vom 27. Januar 1840, die Petition des M. Land-schreiber zu Leipzig wegen Herstellung einer bessern Kirchenordnung betreffend. (An die vierte Deputation.) — 11) Dergleichen vom 27. Januar 1840, die Abgabe zweier Petitionen,

der Zeug-, Lein- und Wollweberinnung zu Lausigk und der Seilerinnungen zu Grimma, Wurzen, Colditz und Lausigk gegen die beabsichtigte Gestattung der Betreibung dieser beiden Handwerke auf dem Lande. (An die betreffende außerordentliche Deputation.) — 12) Petition der Schuhmacher und noch 12 anderer Innungen zu Annaberg, gegen Erweiterung des Gewerbebetriebs auf dem Lande. (Desgleichen.) — 13) Bericht der vereinigten ersten und zweiten Deputationen über den Gesekentwurf, die Ausübung des landesherrlichen Salzverkaufsrechts betreffend. (Bereits gedruckt und auf eine der nächsten Tagesordnungen.) — 14) Protokoll extract der Sitzung der zweiten Kammer vom 27. Januar 1840, die Petition des Abg. Müller wegen verzögerten Wahlen zum gegenwärtigen Landtage betreffend. (An die dritte Deputation.) — 15) Petition des Stellvertreters des Präsidenten der ersten Kammer, Herrn Albert v. Carlowitz, das von der hohen Staatsregierung bei Uebnahme von Patrimonial- und Municipalgerichten in Fällen, wo die Unterthanen zu subsidiarischer Uebertragung der Untersuchungskosten verbunden waren, einzuschlagende Verfahren betreffend. —

Vizepräsident v. Carlowitz: Es ist das die von mir unlängst angekündigte Petition und ich habe nun deren Verweisung an die geehrte dritte Deputation entgegen zu sehen. Ist auch die Wichtigkeit des Gegenstandes unverkennbar, so wage ich doch nicht, weil dies ein unbegründetes Mißtrauen voraussetzen würde, die Deputation um eine gründliche Berathung der Petition zu ersuchen. Wohl aber erlaube ich mir die bescheidene Bitte, sie wolle in dem relatorischen Theile ihres Berichts meine Petition möglichst vollständig und treu wiedergeben, und zwar aus dem Grunde, weil ich bei der Wichtigkeit des Gegenstandes und bei der Schwierigkeit der Lösung der Frage, die ich mir gestellt habe — eine Schwierigkeit, die nicht zu verkennen ist — nicht umhin kann, hin und wieder selbst auf von mir gebrauchte Ausdrücke einigen Werth zu legen.

Präsident v. Gersdorf: Jedenfalls wird der Gegenstand an die dritte Deputation der Kammer zu verweisen sein.

Schließlich steht auf der Registrande:

16) Beschwerde des verabschiedeten Compagniechirurges Johann Karl Zimmermann zu Dresden, wegen Verweigerung eines Freischeins. (An die vierte Deputation.) —

Präsident v. Gersdorf: Ich habe mir erlaubt, ein bei mir eingegangenes Bittgesuch für Abgebrannte mit dem Umschlagbogen auf dem grünen Tische auszulegen. Endlich habe ich zu bemerken, daß der Herr Amtshauptmann v. Welck wegen Kränklichkeit und Meinhold wegen dringender Verhinderung abgehalten sind, in der Kammer zu erscheinen.

v. Posern: Ist das der abgebrannte Ort Schörnborn bei Radeberg?

Der Präsident bejahet dies.

v. Posern: So muß ich erwähnen, was mir der Hr. Pastor des Orts brieflich darüber mitzutheilen die Güte hatte. Es sind,